

***Anthaxia (Haplanthaxia) bosdaghensis* Obenberger, 1938, aus der Türkei. — Beschreibung des bislang unbekanntes Männchens**

(Coleoptera, Buprestidae)

Von **Peter Brandl**

A b s t r a c t

The up to date unknown male of *Anthaxia bosdaghensis* Obnb. ist described from material collected in NW-Turkey. This species was described by Obenberger in 1938 by one singular female from Mt. Bos-Dagh. *A. bosdaghensis* Obnb. is placed with its nearest relative *A. cavazzutii* Bilý in the *rossica*-species-group included in the subgenus *Haplanthaxia* Reitter.

Vor nahezu 50 Jahren beschrieb Obenberger in seinen „Etudes sur les espèces du genre *Anthaxia* Eschsch.“ auf Seite 178 unter Nr. 15 eine neue *Anthaxia* als *bosdaghensis* n. sp. nach einem einzigen Weibchen vom Bos-Dagh im Nordwesten der Türkei. Mehrmals in dieser Beschreibung vergleicht er die neue Art mit *A. cichorii* Oliv., speziell im Gesamthabitus und im Besonderen der Skulptur des Halsschildes wegen, aufgrund des Vorhandenseins regelmäßiger „petites ocelles“. Allerdings schränkt er im folgenden dies wieder ein mit dem Hinweis, daß diese zelläre Skulptur nur im Halsschildrandbereich deutlich sei, auf der Mitte desselben jedoch einer „sculpture rugueuse et granuleuse fine“, also einer mehr rauh genetzten Struktur weiche. Bemerkenswert ist Obenbergers Hinweis im letzten Satz der Beschreibung: Die Type ist ein Weibchen, die Männchen haben wohl grüne Elytren.

Unter zu determinierendem Buprestidenmaterial meines Freundes K. Bernhauer, Stuttgart, gesammelt am 17. 6. 1973 im Nordwesten der Türkei bei Inegöl östlich Bursa befand sich eine kleine Serie mir unbekannter, sexualdimorpher Anthaxien, auf deren Weibchen präzise die oben erwähnte Obenbergersche Beschreibung paßte. Die Männchen besaßen zwar grüne Elytren, waren jedoch keineswegs in die Gruppe der *A. cichorii* Oliv. zu stellen, sondern eher in die Nähe der *A. millefolii* F., speziell in die nächste Verwandtschaft der *A. rossica* K. Daniel.

Bezeichnend für die Problematik innerhalb des heute verwendeten Subgenus *Haplanthaxia* Reitter ist die Tatsache, daß darin ein sehr heterogenes Artenspektrum zusammengefaßt ist, aus dem wiederum einzelne wohlgekennzeichnete, typische Artengruppen erkannt werden können. Der in der modernen Taxonomie übliche Modus der Einführung von spezifischen Artengruppen innerhalb des Taxons Subgenus erscheint auch hier angebracht. Alternativ bliebe die wohl eher komplizierende Aufspaltung in weitere Taxa.

So war sich offensichtlich auch Richter (1949) bei der Fertigung seiner Arbeit über die Stellung der zweifellos nächstverwandten, zitierten Arten im Unklaren, denn es finden sich *A. bosdaghensis* Obnb. unter dem Subgenus *Haplanthaxia* Reitter, *A. rossica* K. Dan. unter dem Subgenus *Cryptanthaxia* Richter und letztendlich *A. millefolii* F. unter dem Subgenus *Euanthaxia* Richter.

Glücklicherweise war es mir möglich, den Obenbergerschen Typus der *A. bosdaghensis* aus dem Museum Prag zu studieren. Die Überprüfung ergab zweifellos die völlige Übereinstimmung mit dem vorliegenden Material von Inegöl und somit die Möglichkeit, das bis dato unbekanntes Männchen der *A. bosdaghensis* Obnb. zu beschreiben.

Der besonderen Fühlerausbildung, der Art der Skulptur des Halsschildes und speziell der Ausbildung der Hinterschienen nach steht die Art am nächsten der erst 1980 neubeschriebenen *A. cavazzutii* Bilý innerhalb der *rossica*-Gruppe.

Beschreibung des Männchens von *Anthaxia bosdaghensis* Obnb.:

Länge: 5,2—6,1 mm. Habitus siehe Abb. 1.

Körper grün; Flügeldecken mit kupfrig-goldenem Glanz; auf dem Halsschild zwei unscharfe, dunklere Bereiche; sehr fein kurz behaart; einem Männchen von *A. millefolii* F. in Größe und Habitus durchaus ähnlich.

Die Fühler sind lang und dünn, sie reichen bis über den Hinterrand des Halsschildes zurück; ab dem 5. Glied deutlich abgeflacht, jedoch kaum erweitert.

Die Stirn mit annähernd runden Zellen mit Zentralkörnchen skulptiert; spärlich kurz, weiß behaart.

Das Halsschild ist oben flach gewölbt, die Hinterecken etwas eingedrückt; die Skulptur besteht aus feinen, unregelmäßig genetzten, kleinen Maschen, die keinerlei Ähnlichkeit mit den runden, großgenabelten Zellen der *A. cichorii* Oliv. haben.

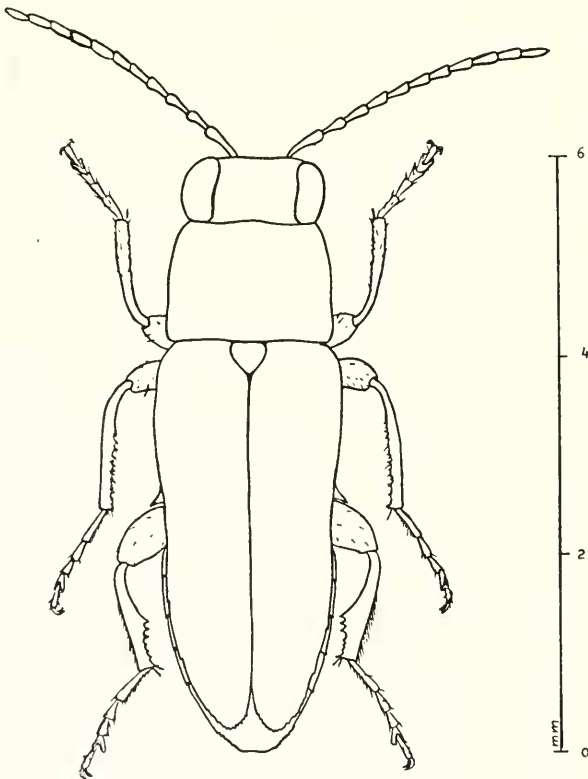


Abb. 1:

Habitus von *Anthaxia bosdaghensis* Obnb.

Das Schildchen ist schwarzgrün, glänzend und fein chagriniert.

Die Flügeldecken glänzend, fein gerunzelt, an den Spitzen gleichmäßig gerundet und deutlich gezähnel.

Beine schwarzgrün glänzend; Mittelschienen am Innenrand grob gezähnel Hinterschenkel deutlich verdickt, etwas an Arten des Subgenus *Cratomerus* erinnernd. Besonders auffallend ist die Ausbildung der Hinterschienen: Der Innenrand weist in der Mitte eine vorspringende Verdickung auf, von der stets drei große Zähne und weitere deutlich kleiner werdende Zähne bis zum Ansatz der Tarsen führen.

Das Analsternit ist unten glatt, ohne jegliche Auszeichnung im Gegensatz zu den Männchen von *A. millefolii* F., wo hier eine zusätzliche vorspringende Erhebung vorhanden ist. Das Fehlen dieser Erhebung kennzeichnet neben der besonderen Fühlerausbildung u. a. die Arten der *rossica*-Gruppe.

Aedeagus mit einer konischen Verdickung im mittleren Bereich der Parameren, zur Spitze schlank auslaufend (siehe Abb. 4).

Die Art steht *A. cavazzutii* Bílý sehr nahe, jedoch besitzt diese ein stark gewölbtes, fast buckliges Halsschild mit diffuser Skulptur und eine völlig andere, unregelmäßige Zähnelung der Hinterschienen.

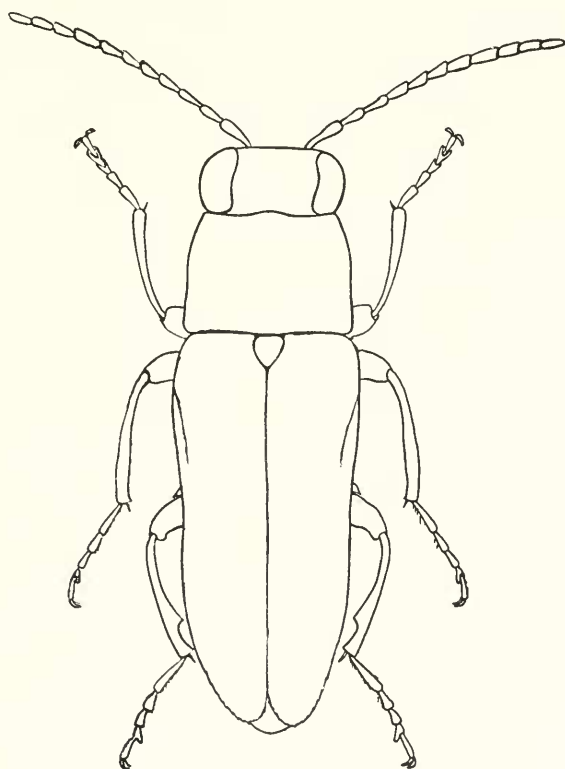


Abb. 2:

Habitus von *Anthaxia rossica* K. Daniel

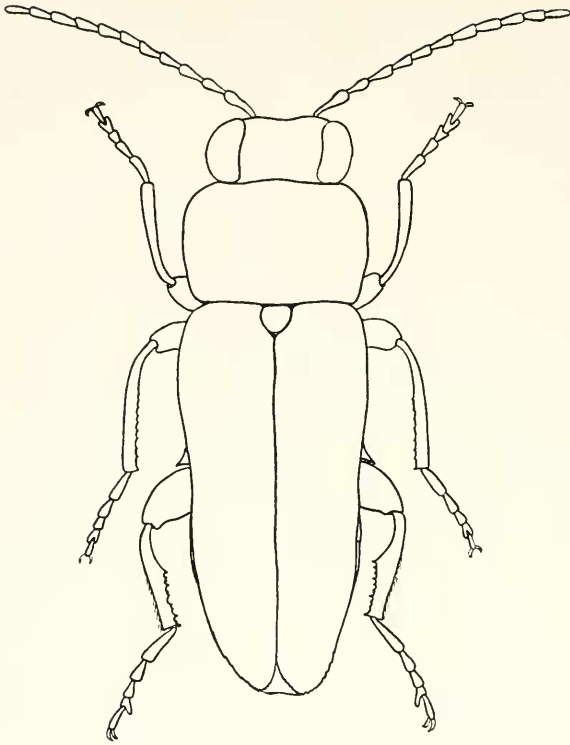


Abb. 3:
Habitus von *Anthaxia cavazzutii* Bilý



Abb. 4:
Aedeagus von
Anthaxia bosdaghensis Obnb.

Die Abbildungen 1—3 zeigen die Unterschiede im Habitus von *A. rossica* K. Dan, *A. bosdaghensis* Obnb. und *A. cavazzutii* Bilý. Bemerkenswert sind die bisher bekannten Verbreitungsschwerpunkte der drei Arten, die das Schwarze Meer umgreifen: *A. rossica* K. Dan. in Bulgarien, *bosdaghensis* Obnb. in der NW-Türkei (Bursa) und *cavazzutii* Bilý in der östlichen Türkei (Erzinzan, Tunceli).

Danken möchte ich an dieser Stelle Dr. S. Bilý vom National-Museum, Prag, und Dr. G. Curletti vom Museo Civico di Storia Naturale, Carmagnola, für ihre freundliche Hilfe bei der Beschaffung des Typenmaterials.

Literatur

- Bilý, S. (1980): New species of the genus *Anthaxia* (subgen. *Haplanthaxia*), *Acta entomologica bohemoslovaca*, 77: p. 107—111, Prag.
 Obenberger, J. (1938): Etudes sur les espèces de genre *Anthaxia* Eschsch., *Sborník*, Vol. I B, No. 11, *Zoologia* No. 4, p. 178 u. f., Prag.
 Richter, A. (1949): *Fauna SSSR*, XIII, 2. Buprestidae, Moskau-Leningrad.

Anschrift des Verfassers:

Peter Brandl, Spielhahnstraße 11, D-8208 Kolbermoor